

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

Verf. Mag. Morg. 7 U. Insetts  
werden bis Abends 6, Sonnt.  
bis Mittag 12 U. angenommen  
in der Expedition: Johannisallee  
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonn. vierteljährlich 10 Rgr. bei  
Vorauszahl. Lieferung ins Haus:  
Durch die P. Post vierteljährlich  
22 Rgr. Einzelne Nummern  
1 Rgr.

Nr. 272.

Sonntag den 29. September

1861.

### Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. October beginnt ein neues Quartals-  
Abonnement.

Die Expedition, Johannisallee 6 und sämtliche Post-  
anstalten des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an.  
Wir bemerken, daß die Post Zeitungen nur auf aus-  
drückliche Bestellung fortspedirt, und wir ersuchen deshalb  
unsere geehrten Abonnenten um baldige Erneuerung ihrer  
Bestellung.

Bei zu spät abgegebenen Bestellungen wird es nicht  
unsere Schuld sein, wenn wir nicht im Stande sein sollten,  
sämmliche bereits erschienene Nummern nachzuliefern.

Die Expedition der Dresdener Nachrichten.

Johannisallee und Waisenhausstraße 6.

Dresden, den 29. September.

Ueber den Empfang Sr. Majestät in Löbau wird vom  
Dr. J. von dort unterm 26. berichtet: „Schon seit einigen  
Tagen zeigte sich in unserer Stadt ein freudig bewegtes Leben;  
es wurden Ehrenporten gebaut, Kränze und Girlanden ge-  
wunden und die Straßen und Häuser festlich geschmückt, denn  
es galt, den heute erwarteten allgeliebten Landesfürsten würdig  
zu empfangen. Als die Zeit der Ankunft Sr. Majestät heran-  
nahte, ward nicht nur der Triumphbogen, sondern auch die  
bis zur „Stadt Breslau“ an der Bahnhofstraße gelegenen neu-  
erbauten Häuser festlich erleuchtet. Inzwischen hatten sich zum  
Empfange Sr. Maj. des Königs in den Räumen der Bahn-  
hofrestauration eingefunden S. I. G. der Kronprinz, die behufs  
des Cantonnements hier weilenden fremden Offiziere, die Gene-  
ralität, das sämmtliche hier und in der Umgegend liegende Of-  
fiziercorps, eine Anzahl der Herren Stände der Provinz, die  
Friedensrichter, Mitglieder der L. Behörden, der Rittergutsbesitzer  
und eine überaus große Menge Volks aus Nah und Fern.  
Abends kurz nach 8 Uhr trafen Sr. Majestät per Extrazug im  
Bahnhof glücklich sammt Gefolge, dabei der Herr Kriegsmini-  
ster und der Herr Kreisdirector, — auch Sr. I. G. der Prinz  
Albrecht von Preußen — ein. Als der König den Perron be-  
trat, ward ihm aus der Mitte des Volks ein freudiges, in den  
Herzen der Anwesenden tausendfach wiederhallendes Lebehoch aus-  
gesprochen. Nach kurzem Strömen im Saale der Bahnpost-  
restauration bestiegen Sr. Majestät den Wagen und fuhren nach  
dem Gasthof zur „Stadt Breslau“. Bald nach 9 Uhr bewegte  
sich vom Neumarkt aus durch die Stadt nach dem wägen-  
dachten Gasthofe ein langer Zug von Fackeln unter Vortritt  
zweier Musikchöre und Begleitung der hiesigen grün und blau

uniformirten Bürgerjägercorps, und ein Lebehoch auf Sr. Maj.  
den König, ausgebracht vom Jägerhauptmann, Meister Stephan,  
beschloß die Feier. Sr. Majestät geruhten mittelst eines an das  
Armeekorps gerichteten Tagesbefehls die obere Leitung der beab-  
sichtigten größern Uebungen selbst zu übernehmen. Entsprechend  
der zunächst für den 27. und 28. September erlassenen Ge-  
neralidee: Ein mit vielen Parks beschwertes Armeekorps  
tritt, verfolgt von einem fegreichen Gegner, den Rückzug  
auf der Ebauise von Löbau über Bittau gegen Gabel zc. an,  
war eine Armeedivision (das Südcorps) unter Generalleutnant  
v. Galt, etc., bestehend aus dem 1., 2., 3. Infanterie und 1. Jäger-  
bataillone, dem 4., 8., 12. Infanterie und 4. Jägerbataillone,  
der 1. Reiterbrigade; 3 Fuß- und 1 reitenden Batterie, 1 Pion-  
nierdetachment und 1 Sanitätssection, in Summa 8 Bataillone,  
10 Schwadronen, 16 Geschütze, zur Arriergarde des supponirten  
rückgehenden Armeekorps mit dem Auftrage bestimmt worden,  
durch Zeitgewinn das Ueberschreiten der Gebirge zu erleichtern.  
Eine andere Armeedivision hingegen (das Nordcorps) unter den  
Befehlen Sr. I. G. des Kronprinzen, bestehend aus dem 5., 6.,  
7. Infanterie und 2. Jägerbataillone, dem 9., 10., 11. Infan-  
terie und 3. Jägerbataillone, der 2. Reiterbrigade, 3 Fuß- und  
1 reitende Batterie, 1 Pionnierdetachment und 1 Sanitätssection,  
in Summa 8 Bataill., 10 Schwadr., 16 Geschütze, sollte zur weiteren  
Befolgung der früher erlangten Vorteile, durch entschlossene An-  
griffe den Gegner zu werfen und die Parks zu nehmen  
trachten. Demgemäß traten Sr. Königl. Hoheit der Kron-  
prinz früh 9 Uhr von dem vor Löbau gelegenen Rendezvous  
des Nordcorps den Vormarsch gegen Bittau an. Bereits bei  
Eberdorf an dem Löbauer Wasser, stieß man auf die Nachhut des  
Südcorps, die langsam weichend, am Gräberberge von ihrem Gros  
aufgenommen ward. Das Nordcorps passirte Eberdorf mit dem  
Gros der Infanterie in östlicher Richtung und veranlaßte hierdurch  
den Gegner zunächst auf Ober-Dittenhain und dann auf Ober-Strah-  
walde zurückzugehen. Das Südcorps versuchte jedoch hierbei den  
Weg der geeigneten Terrainabschnitte möglichst freitlig zu machen,  
sowie namentlich auch das Debouchiren aus dem Gaußbusche  
in der Richtung auf Ober-Strahwalde in wirksamer Weise zu  
erschweren, wodurch wiederholt lebhafteste Gefechte für sämmtliche  
Waffen herbeigeführt wurden. Generalleutnant v. Galt nahm  
schließlich Stellung in und bei Herrnhain zwischen dem Guth-  
und Heinrichsberge, um hier in günstiger Position den Angriff  
des Gegners abzuwarten. Sr. Königl. Hoheit dagegen demon-  
strirte nur gegen Front und linken Flügel der Stellung, wendete  
sich aber dafür mit ganzer Kraft gegen die Westseite der Stadt  
Gumbert und den Heinrichsberg. Der Bahnhof und nächste  
Umgebung wurden nach kurzem lebhaftem Gefechte genommen,